

# Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen</b>	<b>XXI</b>
---	------------

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXII</b>
------------------------------	-------------

<b>1. Teil: Einleitung</b>	<b>1</b>
A. Hinführung zum Thema	1
B. Gang der Untersuchung	3
C. Besonderheiten im Umgang mit chinesischer Literatur	4
<b>2. Teil: Politik, Wirtschaft und Rechtssystem der Volksrepublik China</b>	<b>6</b>
A. Politisches System	6
I. Administrative Gliederung	6
II. Staatsaufbau	6
1. Legislative	7
2. Exekutive	8
3. Organisation der Gerichte	10
4. Fehlende Gewaltenteilung	11
B. Wirtschaftliches System	11
I. Ausgangspunkt: Sozialistische Planwirtschaft	11
II. Wirtschaftsreformen	12
III. Heutige Situation	13
C. Rechtssystem	15
I. Rechtsnormen – Struktur, Auslegung und Anwendung	15
1. Normenhierarchie	15
2. Auslegung von Rechtsnormen	16
II. Gesetzgebungsverfahren	17
1. Transparenz und Beteiligung der Öffentlichkeit	17
2. Gesetzgebungskompetenz	18
a) Überblick	18
b) Gesetzgebungsverfahren bei Gesetzen im formellen Sinne	18

<b>3. Teil: Wettbewerbsrecht in der Volksrepublik China</b>	<b>20</b>
A. Wettbewerb in der Diskussion bis zu den Wirtschaftsreformen	20
B. Scheitern eines umfassenden Wettbewerbsrechts	21
I. Lauterkeitsrecht als Ergebnis erster Diskussionen	21
II. Vielzahl an verstreuten Regelungen	22
1. Kartellverbot	22
2. Fusionskontrolle	23
3. Sonstige Vorschriften	23
C. Entwicklung bis Erlass des Antimonopolgesetzes 2007	24
I. Strukturelle Gemeinsamkeiten aller diskutierten Entwürfe	24
II. Gang der Diskussion	25
III. Vielzahl von involvierten Institutionen – ein Überblick	25
D. Kartellrechtliche Bestimmungen – Stand 2010	27
I. Antimonopolgesetz der Volksrepublik China 2007	27
II. Konkretisierende Nebenbestimmungen	28
 <b>4. Teil: Institutionelle Bedingungen</b>	 <b>30</b>
A. Überblick	30
B. Zuständige Kartellbehörden, §§ 9 und 10 AMG	31
I. Antimonopolkommission	32
1. Aufgaben	32
a) Gutachten und wettbewerbspolitische Richtlinien, § 9 I Nr. 1-3 AMG	32
b) Problem: Vollzugsarbeit, § 9 I Nr. 4 AMG	33
c) Problem: Öffnungsklausel des § 9 I Nr. 5 AMG	34
d) Konkretisierung durch Arbeitsregeln	34
2. Zusammensetzung	35
3. Stellungnahme	36
II. Vollzugsbehörde	37
1. Aufgaben der Vollzugsbehörde	37
2. Zuständige Behörde(n)	39
a) Situation bei Erlass des AMG im August 2007	40
aa) Staatliches Zentralamt für Industrie und Handel	41
bb) Nationale Kommission für Entwicklung und Reform	41
cc) Handelsministerium	42

dd) Problem: Doppelzuständigkeit MOFCOM und SAIC	43
ee) Sonstige Behörden	44
ff) Zwischenergebnis: Situation bei Erlass des AMG 2007	45
b) Situation nach Inkrafttreten des AMG im August 2008	
(»3 Verordnungen«)	46
aa) Staatliches Zentralamt für Industrie und Handel	47
bb) Nationale Kommission für Entwicklung und Reform	47
cc) Handelsministerium	48
dd) Zwischenergebnis: Stand nach Inkrafttreten des AMG	48
c) Kritische Würdigung	49
aa) Abgrenzung der Zuständigkeiten im Bereich des Kartellverbots	50
(1) Bestimmung der Zuständigkeit nach dem Schwerpunkt der Absprache	51
(2) Bestimmung der Zuständigkeit durch den Staatsrat	52
(3) Bestimmung der Zuständigkeit durch die Antimonopolkommission	52
(4) Zwischenergebnis	53
bb) Konflikte der Zuständigkeiten aufgrund älteren Rechts	53
cc) Lokale Behörden, § 10 II AMG	54
dd) Unabhängigkeit der Behörden	55
ee) Zwischenergebnis	56
III. Verhältnis von Antimonopolkommission und Vollzugsbehörde	57
1. Koordinierung der Vollzugsarbeit, § 9 I Nr. 4 AMG	57
2. Vollzugsaufgaben der Antimonopolkommission nach § 9 I Nr. 5 AMG	58
3. Weisungsrecht der Antimonopolkommission	58
4. Zwischenergebnis	59
C. Sonstige Institutionen und Behörden	60
I. Staatsrat	60
II. Der Staat	60
III. Höhere Behörden	60
D. Ergebnis Teil 4	61

<b>5. Teil: Wettbewerbspolitisches Leitbild und Zielsetzung</b>	<b>63</b>
A. Bedeutung der Zielsetzung chinesischer Gesetze	63
I. Überblick	63
II. Zielsetzung von chinesischen Gesetzen	64
III. Bedeutung für die Entscheidungspraxis chinesischer Gerichte im Wettbewerbsrecht am Beispiel des chinesischen UWG	65
IV. Zwischenergebnis	68
B. Überblick über § 1 AMG und Gang der Untersuchung	68
C. Inhalt der einzelnen Zielsetzungen	70
I. Vorbeugung und Verhinderung monopolisierenden Verhaltens	70
II. Schutz eines fairen Wettbewerbs auf den Märkten	72
1. Begriff des »Wettbewerbs« in der VR China	72
2. »Fairer« Wettbewerb	73
a) Diskussion eines Alternativvorschlags	74
b) Zwischenergebnis	76
III. Erhöhung der wirtschaftlichen Effizienz	77
IV. Schutz der Interessen der Verbraucher und des Allgemeininteresses	79
1. Interessen der Verbraucher	79
2. Allgemeininteresse	80
3. Zwischenergebnis	82
V. Förderung der gesunden Entwicklung der sozialistischen Marktwirtschaft	83
VI. Zwischenergebnis	85
D. Kritische Würdigung unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in früheren Entwürfen des AMG	85
I. Vorbeugung und Verhinderung monopolisierenden Verhaltens	87
II. Schutz eines fairen Wettbewerbs auf den Märkten	88
III. Erhöhung der wirtschaftlichen Effizienz	89
IV. Schutz der Interessen der Verbraucher und des Allgemeininteresses	90
1. »Legale« Interessen der Verbraucher	90
2. Schutz von Unternehmensinteressen	90
a) Streichung der Unternehmensinteressen	90
b) Justizielle Auslegung des OVG	92
V. Förderung der gesunden Entwicklung der sozialistischen Marktwirtschaft	92
VI. Zwischenergebnis	93

E.	Hierarchie im Fall von Zielkonflikten	94
I.	Berücksichtigung von ökonomischen Kriterien im Kartellrecht	95
1.	Konzepte und Leitbilder des Wettbewerbsrechts	95
a)	Konzept des funktionsfähigen Wettbewerbs (Harvard School)	95
b)	Orientierung an der Freiheit des Wettbewerbs	96
c)	Effizienzen als Ziele des Wettbewerbsrechts im Rahmen der Wohlfahrtsökonomik (Chicago School)	96
d)	Aktuelle Situation im deutschen und europäischen Kartellrecht	97
2.	More economic approach im europäischen und deutschen Kartellrecht	97
3.	Zusammenfassung	99
4.	Situation im Antimonopolgesetz der VR China	100
II.	Möglichkeit von Zielkonflikten in § 1 AMG	100
1.	Kollision von Verbraucherinteressen und Allgemeininteresse	100
a)	Berücksichtigung von Unternehmensinteressen	100
b)	Schutz von Staatsunternehmen	101
c)	Zwischenergebnis	103
2.	Wettbewerbsliche und industriepolitische Aspekte	103
a)	Konfliktpotenzial in § 1 AMG	103
b)	Übertragung auf die Vorschriften des Kartellverbots und der Fusionskontrolle	106
III.	Rangfolge der Ziele	107
1.	Wortlaut des Gesetzes	107
2.	Stellungnahme unter besonderer Berücksichtigung der Ansichten der Gesetzgebungsorgane	107
a)	Gesetzesplanungsbüro	108
b)	Wirtschaftsrechtsbüro	109
c)	Handelsministerium	110
d)	Zusammenfassung	111
3.	Stellungnahme unter Berücksichtigung der Leitbilder im europäischen und deutschen Kartellrecht	112
F.	Ergebnis Teil 5	114

<b>6. Teil: Politische Einflussmöglichkeiten am Beispiel von Monopolvereinbarungen und der Fusionskontrolle</b>	<b>116</b>
A. Überblick und Gang der Untersuchung	116
I. Arten von Einflussmöglichkeiten	116
II. Überblick über sämtliche Einflussmöglichkeiten der Institutionen	117
1. Antimonopolkommission	117
2. Vollzugsbehörden	117
a) NDRC	117
b) SAIC	118
c) MOFCOM	118
3. Staatsrat	119
4. Staat	119
III. Schwerpunktsetzung und Methodik	120
1. Festlegung des Untersuchungsgegenstandes	120
2. Vorgehen innerhalb der folgenden Abschnitte	120
B. Verbot von Monopolvereinbarungen	121
I. Struktur der Vorschriften	121
II. Verbotstatbestände, §§ 13 und 14 AMG	122
1. Inhalt der Vorschriften – Ein Überblick	122
a) Horizontale Vereinbarungen, § 13 AMG	122
b) Vertikale Vereinbarungen, § 14 AMG	122
c) Kombination aus Verbot durch Fallgruppen und ermächtigte Behörde	123
d) Bestimmung des relevanten Marktes	124
e) Weiterer Gang der Untersuchung	124
2. Verbot durch Fallgruppen	125
a) Horizontale Vereinbarungen, § 13 I Nr. 1-5 AMG	125
b) Vertikale Vereinbarungen, § 14 Nr. 1-2 AMG	126
c) Auslegung der einzelnen Aspekte in den Fallgruppen	126
aa) Wortlaut des Gesetzes	126
bb) Frühere Entwürfe des AMG	127
cc) Intention des Gesetzgebers	129
dd) Zwischenergebnis	130
d) Konsequenzen	131
aa) Preisabsprachen, § 13 I Nr. 1 AMG	131
bb) Mengenabsprachen, § 13 I Nr. 2 AMG	132
cc) Gebietsaufteilungen, § 13 I Nr. 3 AMG	133
dd) Absprachen über die Abgabe von Angeboten bei Ausschreibungen	133
(1) Status quo im Antimonopolgesetz	133
(2) Stellungnahme	134

ee) Vertikale Vereinbarungen, § 14 I Nr. 1, 2 AMG	135
e) Zwischenergebnis	136
3. Verbot durch die Vollzugsbehörde	137
a) Vorüberlegung und Thesen	138
b) Ausschluss oder Einschränkung von Wettbewerb	139
c) System: Fehlen einer Generalklausel	139
aa) Systematik in früheren Entwürfen	140
(1) Generalklausel mit Regelbeispielen ohne Auffangtatbestand	141
(2) Generalklausel mit Regelbeispielen mit Auffangtatbestand	141
(3) Katalog mit Auffangtatbestand	142
(4) Katalog ohne Auffangtatbestand	142
bb) Zwischenergebnis	142
cc) Konsequenz	143
d) Begrenzung des Ermessens durch die Zielsetzung des Gesetzes	144
e) Konsequenz und Stellungnahme	145
f) Vorschlag zur Ermessensbegrenzung durch Einführung einer Spürbarkeitsgrenze	146
aa) Ziel des Konzepts	146
bb) Vergleich mit den europäischen Wettbewerbsregeln	147
cc) Ausgestaltung des Spürbarkeitskriteriums	148
dd) Folgen des Erreichens der Spürbarkeitsschwelle und Probleme	150
g) Einfluss durch Beurteilung anhand einer »rule of reason«	151
aa) Systematik des Kartellverbots	151
bb) Unterschiedlicher Maßstab bei horizontalen und vertikalen Vereinbarungen	151
cc) Ökonomische Theorien und wettbewerbspolitisches Leitbild	152
4. Zwischenergebnis	153
III. Ausnahmetatbestand, § 15 AMG	154
1. Inhalt und Struktur	154
a) Überblick über Struktur des § 15 AMG	154
b) Überblick über den Inhalt der Freistellungsvoraussetzungen	156
aa) Nicht privilegierte Freistellungen, § 15 I Nr. 1-5, II AMG	156
bb) Privilegierte Freistellungen, § 15 I Nr. 6, 7 AMG	157
c) Anwendende Institutionen	157
2. Anmeldeerfordernis oder Legalausnahme	158
a) Gegenwärtiger Stand der Diskussion	159
b) Stellungnahme	159

3. Zwischenergebnis	160
4. Einflussmöglichkeiten der Vollzugsbehörde	161
a) Nicht privilegierte Freistellungen	161
aa) Stand der Diskussion	161
(1) Effizienzförderung (Nr. 1-3)	161
(2) Allgemeininteresse (Nr. 4)	163
α) Begriffliche Konkretisierung	163
β) Erfahrungen anderer Kartellrechtsordnungen	163
(3) Kartelle in wirtschaftlichen Krisenzeiten	164
α) Zweck der Regelung	164
β) Situation im deutschen und europäischen Kartellrecht	165
γ) Voraussetzungen	166
bb) Kritische Würdigung	166
(1) Allgemeininteresse	166
α) Strukturelle Trennung wettbewerblicher und politischer Aspekte	166
β) Beurteilung durch die Vollzugsbehörde	167
γ) Gleichrangigkeit wettbewerblicher und politischer Aspekte	168
δ) Publizität der Entscheidung	169
(2) Wirtschaftskrisenkartelle	169
α) Mangel an eindeutigen Voraussetzungen	169
β) Unternehmensgröße	170
γ) Berücksichtigung nicht wettbewerblicher Aspekte	171
δ) Gefahr staatlicher Strukturpolitik	171
(3) Korrektiv durch Wettbewerbsbezug, § 15 II AMG	172
cc) Zwischenergebnis	172
b) Außenwirtschafts-Kartelle (Nr. 6)	173
aa) Reichweite der Vorschrift	173
(1) Stand der Diskussion	173
(2) Stellungnahme	174
bb) Regelung in anderen Rechtsordnungen	175
cc) Kritische Würdigung	175
(1) Berücksichtigung nicht wettbewerblicher Aspekte	175
(2) Durchsetzbarkeit von Exportkartellen	176
(3) Binnenwirtschaftliche Auswirkungen	176
(4) Nicht-Anwendbarkeit von § 15 II AMG	178
dd) Zwischenergebnis	180
5. Einflussmöglichkeiten des Staatsrats, § 15 I Nr. 7 AMG	180
a) Überblick und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	180
b) Stand der Diskussion	181



c)	Stellungnahme und wettbewerbspolitische Beurteilung	182
aa)	Reichweite der Ermächtigung des Staatsrates	182
bb)	Keine Relevanz des (Rest-) Wettbewerbs auf dem Markt	183
cc)	Vermischung von Industriepolitik und Wettbewerb	184
d)	Zwischenergebnis	185
IV.	Ergebnis Monopolvereinbarungen	185
C.	Fusionskontrolle unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungspraxis des Handelsministeriums	187
I.	Fusionskontrolle im Überblick	187
1.	Regelungsgegenstand	187
2.	Erforderlichkeit von Nebenbestimmungen	188
3.	Verfahrensbestimmungen	189
4.	Materielle Fusionskontrolle	190
5.	Zwischenergebnis und Gang der Untersuchung	191
II.	Spannungsfeld von Wettbewerb und Industriepolitik in den Fusionskontrollvorschriften	192
1.	Wettbewerbsbeschränkung als Eingreifkriterium	192
a)	Niedrige Eingriffsschwelle	192
aa)	Stand der Diskussion	192
bb)	Stellungnahme	193
b)	Keine Berücksichtigung marktbeherrschender Stellungen	194
c)	Zwischenergebnis	195
2.	Ausnahmetatbestand	195
a)	Abwägung positiver und negativer Auswirkungen auf den Wettbewerb	195
aa)	Stand der Diskussion	196
(1)	Effizienzeinrede	196
(2)	Reine Abwägungsklausel	197
bb)	Stellungnahme	197
(1)	Wortlaut der Norm	197
(2)	Historische Auslegung und Systematik der Fusionskontrollvorschriften	197
(3)	Leitlinien zur Anmeldung von Unternehmenszusammenschlüssen	198
(4)	Zwischenergebnis	199
b)	Allgemeininteresse	199
aa)	Bisherige Kritik an der Berücksichtigung des Allgemeininteresses in § 28	200
bb)	Stellungnahme	201
(1)	Vermischung Wettbewerbspolitik und Industriepolitik	201
(2)	Fehlende institutionelle Trennung	201

(3) Folge: Keine Vergleichbarkeit mit deutscher Ministererlaubnis	202
(4) Maßstab	203
c) Ermessen der Behörde	203
d) Zwischenergebnis	204
3. Genehmigung des Zusammenschlusses unter Auflagen	204
4. Fehlende Transparenz der Entscheidungsfindung	205
a) Untersagungskriterium	205
b) Ausnahmetatbestand	205
c) Zusammenfassung	206
5. Sonderregelung für Übernahmen mit ausländischem Kapital	207
a) Verhältnis zwischen Staatssicherheitsprüfung und Antimonopolgesetz	207
b) Einschlägige Vorschriften	208
aa) Stand der Diskussion	208
bb) Stellungnahme	208
c) Begriff der Staatssicherheit	209
d) Kritische Würdigung	210
aa) Entsprechende Regelungen in anderen Rechtsordnungen	210
bb) Zuständige Behörde	211
e) Fazit	212
6. Zwischenergebnis	212
III. Bisherige Entscheidungspraxis des Handelsministeriums	213
1. InBev / Anheuser Busch	214
a) Beteiligte Unternehmen und Vorhaben	214
b) Verfahren in China	214
c) Entscheidung des Handelsministeriums	214
2. Coca-Cola / Huiyuan	215
a) Beteiligte Unternehmen und Vorhaben	215
b) Verfahren in China	216
c) Entscheidung des Handelsministeriums	216
3. Mitsubishi / Lucite	217
a) Beteiligte Unternehmen und Vorhaben	217
b) Verfahren in China	217
c) Entscheidung des Handelsministeriums	217
4. GM / Delphi	218
a) Beteiligte Unternehmen und Vorhaben	218
b) Verfahren in China	218
c) Entscheidung des Handelsministeriums	219

5. Pfizer/Wyeth	219
a) Beteiligte Unternehmen und Vorhaben	219
b) Verfahren in China	220
c) Entscheidung des Handelsministeriums	220
6. Panasonic/Sanyo	221
a) Beteiligte Unternehmen und Vorhaben	221
b) Verfahren in China	221
c) Entscheidung des Handelsministeriums	221
IV. Kritische Würdigung unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungspraxis des Handelsministeriums	222
1. Relevanter Markt	222
a) Entscheidungspraxis	223
b) Beurteilung	224
2. Relevante Aspekte der Beurteilung und Eingreifkriterium	225
a) Marktanteile im Fokus der Betrachtung	226
b) Marktstruktur und Konzentrationsgrad	228
c) Auslegung der Öffnungsklausel § 27 Nr. 6	228
d) Fazit	230
3. Ausschluss oder Beschränkung des Wettbewerbs	230
4. Vermischung Wettbewerb / Industriepolitik	232
a) Allgemeininteresse	232
b) Verhältnis Abwägungsklausel und Allgemeininteresse	232
c) Anhörung von Ministerien	233
5. Beschränkende Auflagen	234
a) Inhalt der beschränkenden Auflagen	235
b) Intransparenz im Verfahren Coca-Cola/Huiyuan	235
aa) Verhandlungen zwischen Behörden und beteiligten Unternehmen	236
bb) Kein Eingreifen der Geheimhaltungspflicht	236
c) Schutz von chinesischen Marken	237
d) Schwerpunkt Wettbewerbsschutz und Offenhaltung der Märkte	238
e) Sicherstellung der Einhaltung der Auflagen	239
6. Veröffentlichung der Entscheidungen	240
7. Zusätzliche Staatssicherheitsprüfung bei ausländischen Investitionen	240
8. Fazit	241
V. Ergebnis Fusionskontrolle	242

D. Staatliche Einflussmöglichkeiten in Schlüsselindustrien	243
I. Überblick	243
II. Problemstellung und Vorgehen	244
III. Normadressaten	245
1. Schlüsselindustrien und Branchen der Staatssicherheit	245
a) Reichweite des Begriffs »Schlüsselindustrien« – Stand der Diskussion	245
b) Stellungnahme	246
aa) Orientierung an den Leitlinien der SASAC	246
bb) Verwendung unbestimmter Rechtsbegriffe	247
cc) Orientierung am Fünf-Jahres-Plan oder Investitionskatalog	248
c) Kontrollierende Stellung der Staatswirtschaft	249
d) Zwischenergebnis	250
2. Staatliche Monopole	250
IV. Einwirkungsmöglichkeiten des Staates	251
V. Kritische Würdigung und Konsequenzen	252
1. Reformbemühungen der SASAC	252
2. »Moderne Planwirtschaft«	253
3. Situation vor Erlass des AMG	253
4. Systematische Reduzierung der Zuständigkeit der Kartellbehörden	254
a) Bisherige Auseinandersetzung in der Wissenschaft	254
b) Entwicklung im Diskussionsprozess um das AMG	255
c) Schlussfolgerungen	256
VI. Zusammenfassung und Ausblick	257
 <b>7. Teil: Ergebnisse und Empfehlungen</b>	 259
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 265
 <b>Rechtsquellenverzeichnis</b>	 274
 <b>Verzeichnis der Entscheidungen des MOFCOM</b>	 277